

Atlantis – Allee (Goldach Flussmündung)



Wegbeschreibung zur Atlantis-Allee

Der Fussweg entlang der Goldach ist während den Wintermonaten (Oktober bis Mai) offen und führt vom Parkplatz Badi Goldach bis zur Flussmündung. Rechts, d.h. östlich der Flussmündung hat es eine schöne Treppe mit Geländer die zum flachen Einstieg führt.

Nach dem Abtauchen wie auf dem Foto zu sehen geht's zuerst RTG 90 Grad (Ost) bis ca. 28m Tiefe. Von da weg folgt man Richtung Nord der Tiefenlinie 28m. Nach ca. 5 – 10m Minuten Schwimmstrecke stösst man auf die Atlantis-Allee (gespannte Wäscheleine gestützt auf 6 Ski). Der erste Baum ist auf 27m und markiert den Anfang der Allee. Er ragt bis ca. 16m Wassertiefe auf, ist also rund 12m hoch. Wenn man der Atlantis-Allee in die Tiefe folgt, stösst man bei 36m auf eine umgekehrte Mulde (grün, darunter wurden schon kapitale Trübschen gesehen) sowie den 2ten Baum. Dieser Baum reicht bis ca. 18m Wassertiefe, ist also rund 18m hoch.

Schwimmt man nun zurück, der Allee entlang zum oberen Baum und von da weg in südwestlicher Richtung, steigt das Terrain immer steiler an. Auf etwa 10 – 12m taucht man der Geröll-Halde rechte Schulter zurück zum Einstieg. Hier kann man die Deko absitzen - man ist etwa auf Höhe der Einstiegstreppe wenn das Geröll wieder in Schlickboden übergeht.

ACHTUNG: Je nach Wassermenge ist es im Bereich der Flussmündung trüb und hat u.U. etwas Strömung. Das Flussmündungsdelta verändert sich dauernd, manchmal geht der Fluss Richtung Norden, manchmal Richtung Osten, oder wie auf dem Bild Richtung Nord-Osten. Wenn die Goldach viel Wasser bringt, lässt man es besser sein – dann ist die Region ohnehin trüb. Falls die Flussmündung Richtung Osten geht und wenig Wasser fließt (Wasser klar) dann kann man den Fluss problemlos in 5m Metern untertauchen und merkt ihn nicht mal. Also merke: Flusslauf immer zuerst kontrollieren.

Allgemeines: Die beide Bäume sind wahrscheinlich beim Hochwasser September 2002 in den See geschwemmt worden und durch die schweren Wurzeln so aufrecht stehen geblieben. Manchmal findet man kleine Fische die sich auf den Ästen oben ausruhen. Im Fuss-Bereich des oberen Baumes hat es ab und zu auch schöne grosse Egli. Im Herbst steigen Seeforellen in den Fluss auf, hat man Glück kann man sie im Fluss sehen. Sicher sieht man sie im Januar wenn sie tot unterhalb der Flussmündung liegen (vermutlich natürlicher Vorgang nach der Erschöpfung beim Aufstieg). Vom 1. November bis 31. Januar ist an der Flussmündung Schonzeit und jegliches Fischen verboten.

FYB/10-3-2015